

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

104. Sitzung am 15. September 2017

Projektnummer: 17/020
Hochschule: HSBA Hamburg School of Business Administration
Standorte Hamburg
Studiengang: Real Estate & Leadership (M.Sc.)
Art der Akkreditierung: Konzeptakkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2022

Auflage:

Die Hochschule legt die verabschiedete, veröffentlichte und genehmigte spezifische Prüfungsordnung für den Studiengang vor.
(*Rechtsquelle:* Ziffern 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 5./6. Juli 2018.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

HSBA Hamburg School of Business Administration

Master-Studiengang:

Real Estate & Leadership

Abschlussgrad:

Master of Science

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Das Studienprogramm spricht Interessenten mit einem guten ersten akademischen Abschluss, entweder in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Architektur oder Bauingenieurwesen, Stadtplanung oder Grundstücksbewirtschaftung, Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftsrecht an, die über mindestens ein Jahr fachspezifischer Praxiserfahrung, beispielsweise in Form von Praktika o.ä. verfügen. Es hat zum Ziel, Studierende zu Immobilien-Generalisten auszubilden, die Immobilien in ihrer Ganzheitlichkeit, d.h. aus technisch-ökologischer, funktional-sozialer und ökonomisch-rechtlicher Sicht begreifen. Sie sollen professionelle Kompetenzen im Kommunikations-, Management- und Leadership-Bereich aufweisen und somit besonders frühzeitig bereits interdisziplinärer komplexe, ganzheitliche Koordinations-, Fach- und Führungsaufgaben in unterschiedlichen Bereichen der Immobilienwirtschaft und der immobilienwirtschaftlichen Forschung übernehmen können.

Zuordnung des Studienganges:

konsekutiv

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

4 Semester (Vollzeit; 120 ECTS-Punkte)

5 Semester (Teilzeit; 120 ECTS-Punkte)

Studienform:

Vollzeit und Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

30; einzügig

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2017

Akkreditierungsart:

Konzeptakkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 31. März 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Hamburg School of Business Administration HSBA ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges „Real Estate & Leadership“ (M. Sc.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 02. Mai 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Jörg Erpenbach

BiTS Business and Information Technology School; Corporate Communications
Prodekan Marketing Management, Prodekan Marketing Management
(Immobilienwirtschaft, Wohnungswirtschaft, Marketing, Unternehmensführung, Controlling, International Marketing, Kommunikationsmanagement, Dienstleistungsmarketing, Sektorales Marketing, Immobilienmanagement)

Prof. Dr. Wolfgang Siegwinn Pelzl

Universität Leipzig
Professor für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft,
Leiter des Instituts für Immobilienmanagement
(Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, Immobilienmanagement)

Dr. Olaf Neitzsch

Dr. Olaf Neitzsch Consulting,
Geschäftsführer
(Automotive Banking [Retail and Corporate], Financial Services, Start-up & Company Aufbau, Business Development, Restructuring, Risk Management, Human Resource & Executive Search, Consulting)

Nadja Baudis

HTW Berlin
Studierende der Wirtschaftskommunikation (M.A.)
(abgeschlossen: Wirtschaftskommunikation (B.A.) an der HTW Berlin)

FIBAA-Projektmanager:
Ass.jur. Carsten Pilz

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war². Die Begutachtung vor Ort wurde am 14. Juli 2017 in den Räumen der Hochschule in Hamburg durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

² Für eine angemessene Berücksichtigung aller Ressourcen inklusive der örtlichen Gegebenheiten bewerteten es die Gutachter mit Blick auf Konzeption und Detailfragen zum Studiengang für vorzugswürdig, den Erläuterungsbedarf im Rahmen einer Begutachtung anstelle einer Telefonkonferenz zu klären.

die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 15. August 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 25. August 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Master-Studiengang „Real Estate & Leadership“ (M.Sc.) der Hamburg School of Business Administration HSBA ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland unter einer Auflage für einen Zeitraum von fünf Jahren von Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2022 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter im Bereich der Prüfungsordnung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Auflage

Die Hochschule legt die verabschiedete, veröffentlichte und genehmigte spezifische Prüfungsordnung für den Studiengang vor.

(siehe Kapitel 3.2; *Rechtsquelle*: Ziffern 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 15 Juni 2018 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die HSBA Hamburg School of Business Administration wurde im Jahr 2004 als die private Hochschule der Wirtschaft in Hamburg gegründet. Träger ist die Hamburg School of Business Administration gGmbH, deren alleiniger Gesellschafter die Handelskammer Hamburg ist. Sie entwickelt folgerichtig hochschulische Angebote, die die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie den Wirtschafts- und Bildungsstandort fördern sollten. Dabei bietet sie anwendungsorientierte und international ausgerichtete Studienprogramme zur Qualifizierung zukünftiger Fach- und Führungskräfte an. Daneben komplettieren angewandte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und Beratungsangebote das Portfolio der HSBA. Auch bietet sie seit 2014 strukturierte kooperative Promotionsprogramme im Claussen Simon Graduate Center an. Derzeit durchlaufen insgesamt 11 Doktoranden dieses Programm. Die HSBA wurde 2013 durch den Wissenschaftsrat institutionell re-akkreditiert. Neben der Tatsache, dass alle laufenden Studiengänge von der FIBAA akkreditiert wurden, erhielt die Hochschule 2015 im Rahmen der Re-Akkreditierung der Master-Studiengänge „Global Management and Governance“ (M.Sc.) und „Honourable Leadership“ (MBA) das Premium Siegel der FIBAA verliehen.

Die HSBA hat sich das übergeordnete Ziel gesetzt, durch den Dialog von Wissenschaft und Wirtschaft die Voraussetzungen für einen bestmöglichen beruflichen Erfolg ihrer Studierenden zu schaffen und zugleich einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit ihrer Kooperationsunternehmen zu leisten. Dazu beruft sich die HSBA auf die Werte des Ehrbaren Kaufmanns, welche sie als auch in der Öffentlichkeit als ihr Leitbild vertritt.

In Kooperation mit über 250 Unternehmen bietet die HSBA zum Studienstart 2016 neun Studienprogramme für ca. 930 Studierende an.

- Business Administration (dualer B.Sc.; überwiegend auf Deutsch, mit einer Möglichkeit, den Studiengang komplett auf Englisch zu studieren)
- Business Informatics (dualer B.Sc.; überwiegend auf Deutsch)
- Media Management (dualer B.Sc.; überwiegend auf Deutsch)
- Logistics Management (dualer B.Sc.; komplett auf Englisch)
- Maritime Management (dualer B.Sc.; komplett auf Englisch; ehemals Shipping & Ship Finance)
- Global Management and Governance (berufsbegl. M.Sc.; komplett auf Englisch)
- Executive MBA Honourable Leadership (berufsbegl. MBA; komplett auf Englisch)
- Shipping (MBA; Voll- und Teilzeit; komplett auf Englisch)
- Corporate Management (berufsbegleitender MBA; komplett auf Englisch)
- Real Estate & Leadership (M.Sc.; Voll- und Teilzeit; überwiegend auf Englisch)

Um gerade auch internationale Nachwuchskräfte anzusprechen, hat die Hochschule alle Master-Studiengänge rein englischsprachig konzipiert. Dies soll mittelfristig die internationale Vernetzung der Hamburger Wirtschaft mit ausländischen Partnern fördern und hilft so bei der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts.

Die Hochschule hat Forschung, Weiterbildung und Beratung kontinuierlich ausgebaut. Das kooperative Promotionsprogramm, Tagungen und Konferenzen, EU- und DFG-Projekte sowie die Vernetzung mit nationalen und internationalen Partnern stehen im Zentrum der Agenda. Im Immobilienbereich will die HSBA zusammen mit dem Real Estate & Leadership Foundation e.V. zukünftig einen Beitrag zur Grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung leisten. Die Forschung der HSBA wird über die eigene Stiftung sowie über weitere Drittmittel finanziert.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der Studiengang soll den Studierenden ein dem Abschlussniveau angemessenes anwendungsorientiertes Wissen mit internationalen Bezügen in immobilien- und betriebswirtschaftlich relevanten Fächern vermitteln. Entsprechend dem Leitbild der HSBA „*Erfolg durch Leistung – Verantwortung – Fairness*“ sollen die Studierenden im Zuge des Programms ausgeprägte soziale und wertorientierte Kompetenzen entwickeln. Dies soll erreicht werden, indem wertbezogenes Handeln als Querschnittsthema über alle Veranstaltungen des Studienganges unter anderem mittels intensiver Diskussionen in die Kompetenzentwicklung implementiert und in einzelnen Modulen zusätzlich spezifisch gefördert werden soll. Die Absolventen sollen in der Lage sein, Entscheidungen auf fundierten Analysen und kritischer Reflexion zu treffen, zu begründen und zielgerichtet Problemlösungen abzuleiten beziehungsweise umzusetzen.

Die Voraussetzung von beruflicher Erfahrung im einschlägigen Bereich soll eine Anknüpfung der unterschiedlichen inhaltlichen Zielrichtungen an diversen Erkenntnisstand der Studierenden ermöglichen und einen fruchtbaren Dialog innerhalb der jeweiligen Kohorte ermöglichen und den Lernprozess von den unterschiedlichen Seiten befeuern.

Dementsprechend sieht die Hochschule als Zielgruppe Studierende mit einem guten ersten akademischen Abschluss, entweder in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Architektur oder Bauingenieurwesen, Stadtplanung oder Grundstücksbewirtschaftung, Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftsrecht, die über mindestens ein Jahr fachspezifischer Praxiserfahrung, beispielsweise in Form von Praktika o.ä. verfügen.

Ziel des Programms ist es, Immobilien in einer ganzheitlichen Sichtweise, d.h. aus technisch-ökologischer, funktional-sozialer und ökonomisch-rechtlicher Sicht zu begreifen, im Zusammenhang mit den Herausforderungen der Immobilienbranche Kommunikations-, Management- und Leadership-Kompetenzen zu entwickeln und hierdurch befähigt zu werden, deutlich früher und interdisziplinärer komplexe, ganzheitliche Koordinations-, Fach- und Führungsaufgaben in unterschiedlichen Bereichen der Immobilienwirtschaft und der immobilienwirtschaftlichen Forschung übernehmen zu können.

Absolventen des Studienganges sollen über ein dem Hochschulabschluss angemessenes anwendungsorientiertes Wissen mit internationalen Bezügen in immobilien- und/oder betriebswirtschaftlich relevanten Fächern wie beispielsweise Architektur, immobilienbezogenem Ingenieurwesen, Gebäudetechnik oder Stadtplanung verfügen. Dieses fachspezifische Wissen soll während des Studiums in Abschlussarbeiten und Projekten bereits Anwendung finden. Zudem sollen soziale und wertorientierte Kompetenzen entwickelt werden. Als Querschnittsthema sollen diese Fähigkeiten generell durch intensive Diskussionen und Kompetenzentwicklung in allen Modulen, allerdings auch in spezifischen Modulen gefördert werden. Absolventen sollen ferner in die Lage versetzt sein, ihre Entscheidungen auf fundierten Analysen und kritischer Reflexion zu basieren und zielgerichtet Problemlösungen abzuleiten sowie umzusetzen. Diese Fähigkeiten sollen insbesondere unter Berücksichtigung der beruflichen Erfahrungen der Studierenden vertieft werden. Die Zulassungsbedingungen garantieren schließlich erste Berufs- bzw. Managementenerfahrung der Studierenden, an die angeknüpft werden, und unter Berücksichtigung derer die erlernte Methodik und das Wissen auf aktuelle berufliche Herausforderungen angewandt werden soll. Dieser Transfer soll durch Veranstaltungs- und Prüfungsformen wie Exkursionen, Projektarbeiten, Flipped Classroom und Fallstudien sowie schlussendlich Abschlussarbeiten mit Themen aus der beruflichen Praxis intensiv gefördert werden.

Inhaltlich sollen die Bedeutung von Immobilien als Aufenthaltsort und Umgebungsfaktor, als Ressource und Produktionsergebnis sowie als Vermögensgegenstand für Einzelne wie auch für die Gesellschaft und somit die volkswirtschaftliche Bedeutung vermittelt werden. Ziel ist ein ganzheitlich orientierter, gesellschaftlich verantwortlicher Umgang mit Immobilien. Absolventen sollen unterschiedliche Immobilienprojekte und -objekte mit ihrer Vielzahl an Beteiligten in allen Phasen, von der Konzeption über die Erstellung und den Betrieb bis zur Verwertung unterstützen, managen und so führen können, dass alle Beteiligten zur Erreichung der gemeinsamen Ziele bestmöglich kooperieren. Zur Bewältigung dieser späteren Managementaufgaben sollen sie insbesondere gefordert werden, in interdisziplinären Zusammenhängen zu denken und zu agieren sowie organisatorische Alternativen auch fachübergreifend zu beurteilen, um somit ihre Kommunikation-, Management- und Leadership-Fähigkeiten effektiv zu fördern und zu professionalisieren.

Geschlechtergerechtigkeit ist in den Grundsatzpapieren wie Leitbild und Code of Honour der Hochschule festgeschrieben und betrifft die Einstellung von Professoren, Dozenten und Mitarbeitern wie auch die Auswahl und Immatrikulation von Studierenden. Ferner verfügt die HSBA über die Stelle einer Gleichstellungsbeauftragten, deren Rolle im Statut und der Berufsordnung geregelt ist.

Der Studiengang wurde in enger Kooperation mit der „Real Estate & Leadership Foundation“ entwickelt, die von Immobilienfirmen im Norddeutschen Raum gegründet wurde und den Studiengang unterstützt. Für den Studiengang wurde ein Beirat zur Beratung der HSBA eingerichtet, der hohe Kompetenz und Erfahrung aus der Immobilienwirtschaft- und -wissenschaft in sich vereinen soll. Der Beirat trifft sich regelmäßig mit der Leitung und dem Programm-Management des Studienganges und berät insbesondere zu curricularen und didaktischen Fragestellungen. Über die Einnahme einer beratenden Rolle hinaus auch Vollzeitstudierende, also Studierende ohne paralleles Einkommen, mittels Stipendien bei der Finanzierung der Studiengebühren unterstützen. Unternehmen sollen bei der Gestaltung von Modulen im Rahmen von Modulkonferenzen und die anschließende Erarbeitung von Modulbeschreibungen mitwirken; auch sollen an Unternehmensvertreter für Lehrveranstaltungen und Fallstudien sowie Gastvorträge im Rahmen von Lehr- und Sonderveranstaltungen Berücksichtigung finden.

Studierende, deren Finanzierung der Studiengebühren aus eigenen Mitteln aufgrund einer besonderen sozialen Härte oder aufgrund eines besonders geringen Einkommens in besonderem Umfang erschwert ist, können ferner einen Antrag auf Förderungswürdigkeit stellen und einen Erlass auf die Studiengebühren bis zu einem Umfang von 50 % erhalten. Auch bei weit überragenden Studienleistungen oder durch ein herausragendes gesellschaftliches-, soziales-, oder hochschulisches Engagement können Studierende einen Antrag auf Förderung durch die HSBA stellen.

Darüber hinaus hat die HSBA eine „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet, mit der sich Unternehmen zu Vielfalt, Fairness und Wertschätzung verpflichten. Ferner sagen sie zu, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen und Ausgrenzung ist.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen umgesetzt.

Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
------------------------------	------------------------------------	----------------

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Die Bedingungen für die Zulassung zum Studium in diesem Master-Studiengang sind in § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) und der Immatrikulations- und Zulassungsordnung (ImmoO) der Hochschule wie folgt geregelt:

- Vorliegen eines abgeschlossenen ersten Hochschulstudiums mit einem Umfang von 180 ECTS-Credits und einer relative ECTS-Note von A oder B. Weist der erste akademische Abschluss keine ECTS-Note aus, muss mindestens die Note „Gut“ erreicht sein.
- Studierfähigkeit in englischer Sprache auf Mindestniveau B2 des europäischen Referenzrahmens, i.d.R. nachgewiesen durch die "HSBA-Zulassungsprüfung Englisch" oder einem vergleichbarem Nachweis.
- Nachweis praktischer Tätigkeiten in der Immobilienbranche von mindestens einem Jahr vor, während oder nach dem ersten Hochschulstudium, wobei nur Tätigkeiten von in der Regel mindestens 5 Monaten bei einem Arbeitgeber angerechnet werden.
- Mathematikkenntnisse, nachzuweisen mit einem Durchschnitt von 10,0 Punkten in zwei Semestern der Studienstufe bzw. in der Abiturprüfung oder durch eine entsprechende HSBA-Zulassungsprüfung oder einen vergleichbaren Nachweis. Hat ein Schüler ein Fach als Leistungskurs bzw. als Kurs mit erhöhtem Anforderungsniveau belegt, so wird ein Bonus von 1,0 Punkten auf die errechnete Durchschnittsnote gewährt.
- Empfehlungsschreiben des aktuellen oder ehemaligen Arbeitgebers oder eine akademische Referenz.

Sofern alle Zugangsvoraussetzungen vorliegen, wird der Studienbewerber zum Auswahlverfahren vor einer Auswahlkommission, besteht aus einem Lehrenden des Studienganges sowie einem weiteren Vertreter der Hochschule, zugelassen. Es erfolgt durch Auswertung der schriftlichen Bewerbungsunterlagen, einer Besprechung mit dem Kandidaten - beispielsweise in Form eines Telefoninterviews - sowie der Teilnahme am HSBA Auswahltag (Admission Day). Im Rahmen dieses Tages absolvieren die Kandidaten einen schriftlichen Englisch-Test, zwei Übungen in der Gruppe unter Beobachtung mehrerer HSBA-Mitarbeiter und ein Einzelinterview. Beobachtet wird beispielsweise, wie der Bewerber sich in der Gruppendiskussion verhält, er gegebenenfalls die Gesprächsleitung übernimmt und Teamfähigkeit, Kreativität und analytische Kompetenzen aufweist. Im Fokus aller Maßnahmen stehen die persönliche und fachliche Eignung des Kandidaten für das Studium. In begründeten Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss ein abweichendes Auswahlverfahren bestimmen. Das Verfahren und sein Ablauf sind auf der Website der Hochschule veröffentlicht.

Die Vergabe der Studienplätze erfolgt chronologisch nach dem Zeitpunkt des Vorliegens eines positiven einstimmigen Votums der Auswahlkommission. Sind keine Studienplätze mehr verfügbar, wird dem Studienbewerber ein Studienplatz für den nächstfolgenden Studienbeginn angeboten. Als Auswahlkriterien im Auswahlprozess werden vorrangig die akademische Eignung des Kandidaten, seine Studienmotivation, seine Identifikation mit den Werten der HSBA sowie die Vereinbarkeit des Studiums mit dem Beruf unter besonderer Berücksichtigung der Unterstützung durch den Arbeitgeber in Bezug auf Zeitaufwand und Finanzierung herangezogen. Hierbei folgt die Bewertung der verschiedenen Teile des Auswahlprozesses nach festgelegten Kriterien und anhand vorgefasster Beurteilungsbögen, welche weitere studienbezogene Kriterien aufweisen. Alle Bewertungs- und Auswahlkriterien sind transparent im Prozessmanagement der Hochschule dokumentiert.

Über das Ergebnis des Admission Day werden die Bewerber schriftlich informiert. Für den Fall, dass nicht alle Mitglieder der Zulassungskommission für eine Zulassung votiert haben, erhält der Bewerber eine schriftliche Absage, im Falle eines einstimmigen Zulassungsvotums hingegen eine schriftliche Zusage und ein Studienvertragsangebot zugesandt.

Für das gesamte Bewerbungs- und Auswahlverfahren regelt § 13 ImmoO einen Nachteilsausgleich für alle in Frage kommenden Gruppen von Personen, für welche dieses aufgrund schwerwiegender berücksichtigungswürdiger gesellschaftlicher oder aber gesundheitlicher Gründe gegebenenfalls eine besondere Härte darstellt.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. Die Zulassungsbedingungen stellen zudem sicher, dass die Studierenden den englischsprachigen Studiengang absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können. Die Gutachter regen allerdings an zu überdenken, ob - in Anbetracht der Durchführung des Studienganges in englischer Sprache und der gehobenen Ziele der Studiengangskonzeption - nicht ein höheres Niveau der Sprachfertigkeiten hier angemessen sein könnte. Außerdem empfehlen sie, bei den nachzuweisenden Methodenkompetenzen im Rahmen der Zulassung soweit möglich vornehmlich auf Leistungen aus dem absolvierten Erststudium (Mathematische Module, Statistik, insbes. Bachelor-Arbeit) abzustellen und lediglich nachrangig die Noten aus der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung hinzuzuziehen.

Durch die Zulassungsbedingungen stellen ferner sicher, dass Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Ein umfassender Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Die Hochschule sieht für den Studiengang die Verbindung von vier Themen, insbesondere in der Ausprägung der Vermittlung als Querschnittsthemen, als prägend an. Diese sind Leadership, Sustainability, Digitalisation und Governance.

Als Querschnittsthemen werden die jeweiligen Themenbereiche nicht lediglich in spezifischen Modulen und Lehrveranstaltungen behandelt, sondern vielmehr jeweils dann, wenn es sich thematisch sinnvoll anbietet. So wird beispielsweise Leadership nicht nur in dem einen entsprechend benannten Modul thematisiert, sondern findet mittels teambildender Soft-Skill-Seminare bereits in der Introduction-Week seine Einführung, bildet einen großen Schwerpunkt im Modul Project- und Teammanagement und ist insbesondere Kernbestandteil und im Fokus der Kompetenzvermittlung und -anwendung in den Modulen Projekt I und II. Auch in

den übrigen Modulen werden die zu diesem Thema vermittelten Kompetenzen im Rahmen von Fallstudien und problembasiertem Lernen zur ständigen Anwendung gebracht.

Governanceaspekte werden wiederum beispielsweise in den Modulen Sustainability wie auch Real Estate Tax & Law und RE Investment & Finance thematisiert. Das allgemein wichtige Thema Digitalisierung findet sich im Modul BIM & Digitalisation sowie in etlichen Wahlfächern der General Specialisation. Sustainability besitzt Relevanz in allen Modulen und erhält zudem einen besonderen Fokus im Modul Sustainability & Circular Economy“.

Im Einzelnen folgt das Studienprogramm dem nachfolgend dargestellten Curriculum:

Mod.	Module description	Language	Credits and Workload			Percentage of the master's grade	Exam		
			Credits	Total workload	Attendance hours		Type	Duration of written exam in min.	%
1st. Year of Studies									
1	Real Estate Markets	E	5	125	40	3,50	OE, A		75%, 25%
2	Urban Planning	E	3	75	40	2,10	TP		100%
3	Architectural Design	E	5	125	40	3,50	Pres		100%
4	Project- & Teammanagement	E	5	125	40	3,50	PW, Pres		70%, 30%
5	RE Economics & Bus. Admin.	E	5	125	40	3,50	IE; FE	60 minutes; 120 minutes	25%; 75%
6	Real Life Project 1: Feasibility Study	E	5	125	40	3,50	PW, Pres		70%, 30%
7	Project Development & Stakeholder Management	E	5	125	40	3,50	PW, Pres		70%, 30%
8	Sustainability	E	5	125	40	3,50	Pres		100%
9	Building Technology	E	7	175	40	4,90	A; Pres		75%, 25%
Total 1st. Year of Studies			45	1125	360	31,5			
10	Real Estate Law & Tax	G	5	125	40	3,50	OE		100%
11	RE Investment & Finance	E	5	125	40	3,50	FE	240 minutes	100%
12	Leadership	E	5	125	40	3,50	Pres		100%
13	Real Life Project 2: Holistic Due Diligence	E	5	125	40	3,50	PW; Pres		75%, 25%
	Specialisation Mod. 15a / 15b	E	5	125	40	3,50	15a: A, Pres; 15b: A, Pres;		75%, 25%
	Specialisation Mod. 16a / 16b	E	5	125	40	3,50	16a: IE, FE; 16b: FE; Pres	60 / 180 minutes 120 minutes	25%, 75%; 40%, 60%
	Specialisation Mod. 17a / 17b	E	5	125	40	3,50	17a: IE, Pres; 17b: IE; Pres	60 minutes	25%, 75%
	Specialisation Mod. 18a; 18b	E	5	125	40	3,50	18a: IE; A; Pres 18b: A; Pres	60 minutes	25%, 50%, 25% 75%, 25%
	General Elective 1	E	5	125	40	3,50	UC		100%
Total 2nd. Year of Studies			45	1125	360	31,5			
	General Elective 2	E	5	125	40	3,50	UC		100%
	General Elective 3	E	5	125	40	3,50	UC		100%
	Master-Thesis + Colloquium	E	20			30			
Total 3rd Year of Studies			30	250	80	37			
Sum Study Degree			120	2500	800	100			

Legend:

A = Assignment

IE = Intro Exam

E = English

FE = Final Exam

OE = Oral exam

Pres = Presentation

TP = Term paper

UC = Ungraded Component

Es = Essay

PW= Project Work

Total workload = Attendance hours plus time for preparation and follow-up (independant learning)

Mod.	Module description	Language	Credits and Workload			Percentage of the master's grade	Exam		
			Credits	Total workload	Attendance hours		Type	Duration of written exam in min.	%
	1st. Year of Studies								
1	Real Estate Markets	E	5	125	40	3,50	OE, A	75%, 25%	
2	Urban Planning	E	3	75	40	2,10	TP	100%	
3	Architectural Design	E	5	125	40	3,50	Pres	100%	
4	Project- Teammanagement	E	5	125	40	3,50	PW, Pres	180 minutes 70%, 30%	
5	RE Economics & Bus. Admin.	E	5	125	40	3,50	IE; FE	60 minutes; 180 minutes 25%; 75%	
6	Real Life Project 1: Feasibility Study	E	5	125	40	3,50	PW, Pres	70%, 30%	
7	Project Development & Stakeholder Management	E	5	125	40	3,50	PW, Pres	70%, 30%	
8	Sustainability	E	5	125	40	3,50	Pres	100%	
9	Building Technology	E	7	175	40	4,90	A; Pres	75%, 25%	
	General Elective 1	E	5	125	40	3,50	UC	100%	
	General Elective 2	E	5	125	40	3,50	UC	100%	
12	Leadership		5	125	40	3,50	Pres	100%	
	Total 1st. Year of Studies		60	1500	480	42			
10	Real Estate Law & Tax	G	5	125	40	3,50	OE	100%	
11	RE Investment & Finance	E	5	125	40	3,50	FE	240 minutes 100%	
13	Real Life Project 2: Holistic Due Diligence	E	5	125	40	3,50	PW; Pres	75%, 25%	
	Specialisation Mod. 15a / 15b	E	5	125	40	3,50	15a: A, Pres; 15b: A, Pres;	75%, 25%	
	Specialisation Mod. 16a / 16b	E	5	125	40	3,50	16a: IE, FE; 16b: FE; Pres	60 / 180 minutes 120 minutes 25%, 75%; 40%, 60%	
	Specialisation Mod. 17a / 17b	E	5	125	40	3,50	17a: IE, Pres; 17b: IE; Pres	60 minutes 25%, 75%	
	Specialisation Mod. 18a; 18b	E	5	125	40	3,50	18a: IE; A; Pres 18b: A; Pres	60 minutes 25%, 50%, 25% 75%, 25%	
	General Elective 3	E	5	125	40	3,50	UC		
	Master-Thesis + Colloquium	E	20			30			
	Total 2nd. Year of Studies		60	1000	320	58			
	Sum Study Degree		120	2500	800	100			

Legend:

A = Assignment
IE = Intro Exam
E = English
FE = Final Exam
OE = Oral exam

Pres = Presentation
TP = Term paper
UC = Ungraded Component
Es = Essay
PW = Project Work

Total workload = Attendance hours plus time for preparation and follow-up (independant learning)

Die Hochschule sieht in der Zusammenstellung der curricularen Inhalte fachspezifisches Wissen und Kompetenzen in betriebswirtschaftlichen, städtebaulichen, architektonischen, bauingenieurwissenschaftlichen und immobilienrechtlichen Bereichen vertreten, die nach einem interdisziplinären Ansatz miteinander verbunden werden. Hierzu sieht sich die Hochschule - ihrem allgemeinen Credo des ehrlichen Kaufmannes folgend - zunächst auch der Reflektion der Bedeutung wertebezogenen Handelns verpflichtet, was insbesondere im

Rahmen der als Querschnittsfunktionen vermittelten Sustainability und den Leadership-bezogenen Inhalte erfolgt.

Bestehende Kompetenzen mit Blick auf die Anwendung wissenschaftlicher Methoden und wissenschaftliches Arbeiten werden bereits im Rahmen der Introduction-Week ermittelt und durch Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten auf dem erwarteten Qualifikationsniveau ergänzt. Dass bereits im Rahmen der Berufung der Professoren ein Schwerpunkt im Bereich Forschung verlangt wird, soll zudem die didaktisch-inhaltliche Anforderung seitens des Programmanagements sicherstellen, dass die Dozenten ihre Erkenntnisse sowie Aussagen zu den zugrunde liegenden methodischen Vorgehensweisen in die Veranstaltungen einfließen lassen. Curricular werden die entsprechenden Fertigkeiten durch das regelmäßige Arbeiten mit wissenschaftlichen Methoden insbesondere durch entsprechende Prüfungsformen in den Modulen bis zur Master-Arbeit geübt und vertieft.

Es tritt ferner die Vermittlung persönlicher Kompetenzen hinzu. Hier sind die Themen Entscheidungsfindung, Denken in Strukturen (Governance) und Verhandlungsführung und Leadership inhaltsbestimmend. In Form von Teamarbeit als häufig eingesetzte Unterrichtsform, kurzen Gruppenarbeiten während Vorlesungen sowie länger andauernde Gruppenarbeiten in Modulen wie beispielsweise den Modulen Project I und II entwickeln die Studierenden ihre entsprechenden soft-skills weiter. Kleinere und größere Präsentationen bilden gleichfalls wiederkehrende Prüfungsformate.

Interdisziplinäre Lernprozesse und -inhalte entstehen in Disziplinen übergreifenden Fallstudien und insbesondere in den Projekten, in denen Studierende mit den verschiedensten Studienhintergründen (Architekten, Bauingenieure, Betriebswirtschaftler, Stadtplaner, Wirtschaftsjuristen, etc.) in einem Team zusammenarbeiten und voneinander lernen. Dies soll eine generalistisch-übergeordnete Sicht auf die Strukturen, Denkweisen und Wertschöpfungsprozesse der Branche befördern. Die fachlichen Inhalte der Module gehen dementsprechend auch über den Studienverlauf verteilt auf diese unterschiedlichen Disziplinen und die sich hieraus ergebenden Voraussetzungen einer erfolgreichen Übernahme von Führungs- und Planungsverantwortung im Zusammenhang mit Immobilienprojekten und -management ein und ergänzen diese um personale Kompetenzen.

Im Anschluss an das erste Studienjahr wählen die Studierenden für das zweite Studienjahr einerseits einen Schwerpunktbereich. Hier werden zunächst die beiden Bereiche „Investor & User“ und „Producer & Community“ angeboten. Aus dem gewählten Bereich ergeben sich sodann für den weiteren Verlauf jeweils verpflichtenden vier Module:

- Investor & User
 - Real Estate Asset Management
 - Real Estate Portfolio Management
 - Development in an urban context
 - Corporate & Public Real Estate Management
- Producer & Community
 - Construction Business Management
 - Material Flow Analysis & Life Cycle Assessment
 - Management of Technical Systems
 - BIM (Building Information Modelling) & Digitalisation

Die übrigen Module des zweiten Studienjahres ergeben sich nach dem Konzept des Studienganges durch die Wahl von drei Modulen aus einer Auswahl von General Electives. Derzeit werden hier allerdings lediglich die drei Module

- Climate Responsive Architecture & Planning

- Stakeholder Management & Communication
- Architectural Engineering & Innovations

angeboten. Dieses Angebot soll in der Folgezeit zu einem echten Wahlpflichtbereich erweitert werden.

Die Studiengangsbezeichnung sieht die Hochschule mit "Real Estate & Leadership" als eine kompakte Zusammenfassung der wichtigsten Wesensmerkmale des Studienganges an. So benenne "Real Estate" den mit der Studiengangskonzeption anvisierten Fachbereich und die betreffende Branche. „Leadership“ spiegele eine besonders wichtige Kompetenz der Übernahme von Führungsverantwortung in der Immobilienbranche, gerade auch in Bezug auf die Durchführung von Projekten das Management komplexer und interdisziplinärer Immobilienprojekte wieder. Dies träge den Kern der Programmausrichtung. Die Bezeichnung in englischer Sprache böte sich für einen Studiengang in englischer Sprache an.

Hinsichtlich der Prüfungsformen und -vielfalt ist das Studienprogramm breit aufgestellt, wobei es in etlichen Modulen zu Kombinationen aus Prüfungen und Prüfungsformen kommt. Die Hochschule hat hierzu angeführt, dass die Kumulation von Prüfungsleistungen während des Modulverlaufes oder zum Abschluss eines Moduls grundsätzlich dadurch bedingt sei, dass in den betreffenden Modulen unterschiedliche Kompetenzen vermittelt würden, welche mit einer Prüfungsform allein nicht umfassend abgeprüft werden könnten.

Mit Blick auf einzelne Module, welche mit einer Eingangsprüfung beginnen und sodann zum Abschluss eine das Ablegen einer weiteren Prüfung erfordern, verweist die Hochschule auf die gewollt heterogene Zusammensetzung betreffend die Vorkenntnisse und Kompetenzen des Bewerber- und dann auch Studierendenkreises. Hier werden zum Ende der einleitenden Selbstlern- und Vorbereitungsphase dieser Blockweise gelehrt Module mittels der Eingangsprüfung ein für den weiteren Modulverlauf erforderliches gemeinsames Mindestniveau aller Teilnehmer sichergestellt. Dessen ungeachtet müsste der weitere Lernerfolg selbstverständlich gleichfalls abschließend evaluiert werden.

Mit der Master-Arbeit sollen die Studierenden eine fundierte Forschungsfrage aufstellen, den Stand der Forschung dokumentieren und eigenständige Schlussfolgerungen ziehen beziehungsweise durch eigene Forschung darauf aufbauen. Sie besteht aus einem schriftlichen Teil sowie der Verteidigung, dem Kolloquium. Im Kolloquium soll der Kandidat seine Fähigkeit nachweisen, seine im schriftlichen Teil gewonnenen Erkenntnisse sowie die Vorgehensweise bei der Erkenntnisgewinnung zu verteidigen beziehungsweise kritisch zu betrachten und in den Kontext des Studiums zu stellen.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschlussbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Der Studiengang sieht wissens- und kompetenzorientierte Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeiten vor, welche der Feststellung dienen, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Zwar sind im Studienverlauf etliche Module mit mehr als einer Prüfungslei-

tung versehen. Doch sehen die Gutachter diese Modulprüfungen aus den seitens der Hochschule angeführten Gründen der unterschiedlichen zu erwerbenden Kompetenzen, wie insbesondere auch der Sicherung gemeinsamer Eingangsniveaus aus Gründen der begrüßenswerten Heterogenität der Erst-Professionen der angesprochenen Studieninteressenten für hinreichend und nachvollziehbar begründet an. Sie sehen hierin auch keine Gefahr einer zu hohen Prüfungsdichte begründet, welche die Studierbarkeit gefährden könnte.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	24 bzw. 30 Monate VZ- vs. TZ Variante
Anzahl der zu erwerbenden CP	120
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 h
Anzahl der Module des Studienganges	20
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	Module 3 „Urban Planning & Design“
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	4 Monate und 20 CP (inkl. Kolloquium)

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 7 Abs. 1 ASPO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 7 Abs. 2 ASPO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 10 ASPO
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 4 Abs. 3 ASPO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 14 Abs 6 ASPO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 19 Abs. 2 ASPO

Das Curriculum des Studienganges ist modularisiert, wobei die Module überwiegend einen Umfang von 5 Credit Points haben. Lediglich das Modul 3 „Urban Planning & Design“ zu Beginn des Studienprogrammes umfasst lediglich 3 Credits. Die Hochschule erklärt hierzu, dass die thematischen Schwerpunkte dieses Moduls nach ihrer Ansicht gerade am Anfang des Studienplanes nicht sinnvoll mit anderen Modulhalten zu verknüpfen gewesen sei. Doch auch mit dieser Ausnahme ist die Gewichtung - ebenso wie die Workloadverteilung über die Semester – sowohl in der Teilzeit- als auch in der Vollzeitvariante sehr gleichmäßig konzipiert.

Die Lehrveranstaltungen finden in Block- beziehungsweise Vollzeitwochen oder an Wochenenden statt (Donnerstagabend bis Samstagabend). Die Veranstaltungstermine werden dem Studierenden bereits zu Beginn des Studiums bekannt gegeben bzw. im Studienvertrag zugesichert. Dadurch haben die Studierenden eine hohe Planungssicherheit. Die Master-Arbeit zum Ende des Studiums ist so gelegen, dass sie weitestgehend ohne den gleichzeitigen Besuch von Lehrveranstaltungen geschrieben werden kann. Eine Anmeldung hierzu ist möglich, sobald die Studierenden die Hälfte der insgesamt zu vergebenden Credits erworben haben.

Die Module werden in einem Modulhandbuch beschrieben. Hierbei berücksichtigen die Modulbeschreibungen insbesondere Literaturhinweise, Angaben zu Art und Häufigkeit der Veranstaltung, Dauer des Moduls, Inhalten und Qualifikationszielen, der Lehrsprache, der studentischen Workload unterteilt in Selbstlern- und Präsenzanteile, den Prüfungsarten, den zu vergebenden ECTS-Punkten sowie gegebenenfalls bestehenden Teilnahmevoraussetzungen bezüglich des Moduls.

Während ihres Studiums haben die Studierenden die Möglichkeit, in Wahlbereichen - insgesamt 15 Credit Points - nach ihren Interessen Schwerpunkte zu wählen.

Die fachliche Betreuung der Studierenden wird sowohl in den Präsenz- als auch in den Selbstlernphasen insbesondere durch das Lehrpersonal geleistet. Lehrveranstaltungen mit kleinen Gruppengrößen von in der Regel nicht mehr als 30 Studierenden erlauben jederzeit Rückfragen innerhalb des Lehrbetriebs. Die überfachliche Studienberatung erfolgt im Studies Centre der HSBA, welches aus den Bereichen Service Office, Seminar Management, Examination Management, Executive Education und Programme Management besteht. Darüber hinaus berät das International Office die Studierenden bei Fragen zu Auslandsaufenthalten und betreut die ausländischen Studierenden. Die ASPO enthält in § 10 Regelungen zum Nachteilsausgleich, Mutterschutz, Elternzeit und für Studierende mit Kindern. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses muss nach dieser Regelung für einen angemessenen Nachteilsausgleich sorgen.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, die eine Ausnahme wurde nach Überzeugung der Gutachter durch die Hochschule plausibel begründet. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Die Gesamtregelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Die Gutachter empfehlen zudem, im Zusammenhang mit der somit ohnehin erfolgenden Überarbeitung der Beschreibungen auch die Angaben zu den Inhalten im Hinblick auf die Einheitlichkeit redaktionell zu überarbeiten. So unterscheiden sich die Angaben teilweise deutlich in Art und Detaillierungsgrad.

Es existiert eine rechtskräftige Allgemeine Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die spezifische Prüfungsordnung für den Studiengang „Real Estate and Leadership“ hingegen liegt bislang noch als Entwurf vor, die Verabschiedung, Rechtsprüfung, Genehmigung durch die Hamburgischen Behörden und die Veröffentlichung stehen hier noch aus. Die Vorgaben für den Studiengang sind in den Ordnungen unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Stu-

dierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen ECTS-Note angegeben.

Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule legt die verabschiedete, veröffentlichte und genehmigte spezifische Prüfungsordnung für den Studiengang vor.

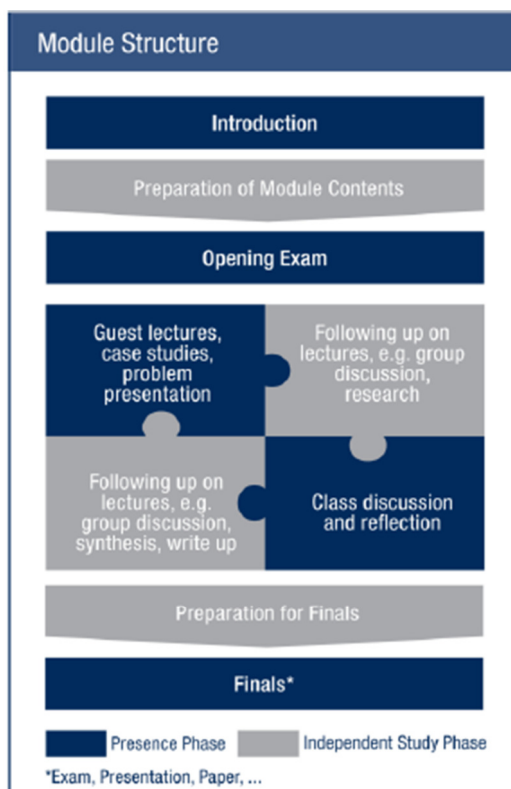
(Rechtsquelle: Ziffern 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.2.3 Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Das didaktische Lehrkonzept des Studienganges gestaltet sich entsprechend dem nachstehend bildlich dargestellten Modell:



Nach nebenstehendem Modell haben die Studierenden bereits einen erhöhten Wissenstand aufgebaut, wenn die Hauptpräsenzphase beginnt. Das wird erreicht, indem das Modul i.d.R. mit einer Einführungsstunde beginnt, in welcher der Modulverantwortliche Inhalte, Aufbau, Ziele und Lehrende vorstellt. Danach beginnt für die Studierenden die erste Selbstlernphase von mindestens vier Wochen, in der sie die Vorbereitungsliteratur lesen.

Beim Durcharbeiten der Vorbereitungsliteratur erhalten sie wichtige Grundkenntnisse, ferner stehen bei Bedarf die Modullehrenden für Fragen zur Verfügung. Dieser Teil übt bei den Studierenden das eigenverantwortliche Lernen. Ausgewählte Kernaspekte der Vorbereitungsliteratur sind Gegenstand einer Einführungsklausur, mit der die Hauptpräsenzphase beginnt. Die Klausur stellt sicher, dass sich die Studierenden verlässlich bereits vor den Präsenzstunden entsprechend vorbereiten. Somit kann der Lehrende dieses Niveau voraussetzen und hat in seiner Präsenzzeit mehr Zeit, um die Inhalte durch aktive Lehrformen zu vertiefen

oder zu erweitern. Auf diese Weise soll eine möglichst vorteilhafte Kombination aus aktiven Lehrformen und behandeltem Stoffumfang erreicht werden. Im typischen Modul schließt die Hauptpräsenzphase mit der einstündigen Reflexion, in der der Modulverantwortliche das Modul bespricht und ggf. Anregungen für Veränderungen erhält. Hat das Modul eine Klausur oder mündliche Prüfung als Abschlussprüfung, schließt sich der Hauptpräsenzphase die zweite Selbstlernphase für die Prüfungsvorbereitung an, der dann die dritte Präsenzphase folgt, die allein aus der Prüfung besteht. Ist dagegen ein Paper zu schreiben, könnte man den Zeitraum des Schreibens als zweite Selbstlernphase bezeichnen; die dritte Präsenzphase entfiel in dieser Konstellation.

Vor dem Hintergrund, dass die Studierenden in der Regel bereits über einen ersten Hochschulabschluss verfügen und damit wissenschaftlich geschult sind, fokussiert der Studiengang neben der grundlegenden Vermittlung der wirtschaftswissenschaftlichen Methodik die Anwendung des Wissens und der Methoden auf konkrete Problemstellungen. Die Methodik wird maßgeblich durch Anwendung von Wissen auf konkrete Probleme der unternehmerischen Praxis erworben. Diesem Zweck dient eine Reihe von Lehrformen, wobei die Fallstudien hierbei eine prominente Rolle einnehmen, da sie sich besonders für den Transfer theoretischer Überlegungen in die Praxis eignen.

Durch die neue Kommunikationsplattform HSBA Connect werden die Studierenden v.a. in den Selbstlernphasen online unterstützt. Auf das ganze Modul gesehen findet somit ein Austausch und ein sich abwechselnder Arbeitsaufwand zwischen Präsenzphasen und Selbstlernphasen statt.

Die Lehrmethoden sind stark durch die kleine Gruppengröße geprägt, die seminaristisch geprägte Veranstaltungen ermöglicht, in denen viel Raum für ein echtes Lehrgespräch, Diskussionen, Praktikervorträge, Fallbeispiele und Fallstudien sowie weitere interaktive Lehrformen wie problembasiertes Lernen ist. Hierbei ist es nach Darstellung der Hochschule vorteilhaft, dass die Studierenden durch die Vorbereitungsliteratur bereits verlässlich über Vorkenntnisse verfügen. Durch die umfassende eigene Aktivität der Studierenden in den Präsenzstunden soll sich das erworbene Wissen in besonderem Maße vertiefen um einen nachhaltigen Lernerfolg zu sichern.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Entsprechend der Festlegung im Hamburgischen Hochschulgesetz und im Anerkennungsbescheid für die HSBA werden die Lehrveranstaltungen nach Auskunft der Hochschule überwiegend von hauptamtlichen Professoren durchgeführt.

Die Besetzung der hauptamtlichen Professorenstellen folgt der Maßgabe, dass die Kernbereiche der jeweiligen Studiengänge vorrangig mit hauptamtlichen Professoren, die Veranstaltungen in Bereichen wie Recht, Fremdsprachen und Kommunikationsveranstaltungen sowie in den Wahlfächern überwiegend mit Lehrbeauftragten zu besetzen sind. Auch in den Fallstudien werden überwiegend Lehrbeauftragte eingesetzt, die über besonders umfassende Berufspraxis verfügen. Für die Module, die nicht zum Kernbereich des Studienganges gehören, werden überwiegend Lehrbeauftragte eingesetzt, welche nach den Vorgaben des Hamburgischen Hochschulgesetzes bezüglich der erforderlichen Qualifikation ausgewählt werden.

Derzeit werden drei Professuren in Real Estate & Management, in Real Estate Development & Communications und in Real Estate Engineering & Management ausgeschrieben, deren Deputat sich zu je 50% auf Forschung und Lehre aufteilt. Die Hochschule hat die Lehrkapazitäten mittels einer Lehrverflechtungsmatrix eingereicht. Die bislang noch nicht abschließend berufenen Kandidaten für vorgenannte Professuren wurden hierbei zunächst noch als externe Lehrbeauftragte berücksichtigt.

Mit den hauptamtlichen Professoren werden Arbeitsverträge abgeschlossen, die vor dem Inkrafttreten der Behörde für Wissenschaft und Forschung zur Überprüfung vorgelegt werden müssen. In diesen Verträgen sind die Lehrdeputate für den jeweiligen Stelleninhaber festgelegt. Die Lehrverpflichtung der Lehrbeauftragten wird in jedem Einzelfall individuell vereinbart. Die Leistungen der Lehrbeauftragten werden einheitlich nach der Honorarordnung der HSBA vergütet.

Die Studiengänge der HSBA haben ein durchgängiges Managementsystem, was einen reibungslosen Studienverlauf und eine strukturierte Weiterentwicklung aller Studiengänge gewährleisten soll:

Die Studiengangsleitung ist ein hauptamtlicher Professor mit entsprechendem fachlichen Hintergrund. Er ist der akademische Leiter des Studienganges und verantwortet das jeweilige Curriculum. Die Aufgaben der Studiengangsleiter sind die folgenden:

- Repräsentanz des Studienganges nach außen,
- Leitung der Studienganglenkungsgruppe (unter Beteiligung von Absolventen),
- Modulübergreifende Koordination der Lehrinhalte,
- Verantwortung für Aktualität der Lehrinhalte in Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen,
- Vorschläge für Angebote bei nicht durch die Prüfungsordnung fest vorgegebenen Veranstaltungen (z.B. Wahlfächer, Fallstudien),
- Mitarbeit bei Akkreditierung und Re-Akkreditierung,
- Gewinnung nebenamtlicher Dozenten,
- Teilnahme an den Besprechungen Director of Studies / Studiengangsleitungen,

Die Studiengangsleitung wird auf Hochschulleitungsebene durch den Vice President für Lehre unterstützt. Sie nimmt an regelmäßigen wie an Ad-hoc-Treffen mit den Studiengruppensprechern sowie an allen Modulkonferenzen teil und hat dadurch eine enge Verbindung zu den Lehrenden. Durch die tägliche Arbeit und den monatlichen Jour fixe besteht ein kurzer Draht zur Verwaltung. Ferner nimmt die Studiengangsleitung an den Admission Days teil und erfährt dadurch, wie (noch) Außenstehende den Studiengang sehen und beurteilen. Auf dieser Informationsgrundlage arbeitet der Studiengangsleiter beständig und proaktiv daran, die Studiengänge kontinuierlich zu verbessern.

Im Rahmen des strategischen Qualitätsmanagements bindet die Studiengangsleitung Lehrende und Studierende bei Entscheidungsprozessen ein und hält diese transparent. In regelmäßigen Abständen finden daher Modulkonferenzen mit den Beteiligten der jeweiligen Modulverantwortlichen und Lehrenden sowie dem Programm-Management statt, in denen

die Module besprochen und kritisch reflektiert werden. In sogenannte „Reflections“ findet zusätzlich zur Evaluation am Ende jeden Moduls ein Feedbackgespräch zwischen dem Modulverantwortlichen und den Studierenden statt. Ein Sprechertreffen mit einem gewählten Sprecher des Studienganges und einem Stellvertreter sowie dem Studiengangsleiter, dem Director of Studies und den Programme Managern findet zwei- bis dreimal jährlich und zusätzlich bei Bedarf statt, um Feedback des Kurses einzuholen und Fragen zu klären. Intern finden einmal monatlich sog. „Master Orga Jour Fixe“ zur strategischen und operativen Zwischenabstimmung statt, an dem der Studiengangsleiter und Verwaltungspersonal teilnimmt.

Der Director of Studies verantwortet hierneben den gesamten Studien- und Prüfungsbetrieb. Hierbei wird er vom Studies Centre, bestehend aus einer Stellvertreterin, sechs Programme-Managern, fünf Mitarbeiterinnen im Examination Office, zwei Mitarbeiterin im Seminar-Management, einer Organisationsassistentin und drei Mitarbeitern im Service Office unterstützt. Jeder Master-Studiengang wird durch eine Programm-Managerin betreut, die für alle Belange rund um das Programm erste Ansprechpartnerin ist.

Zu den Induction Days gehören auch ein Rundgang über den Campus und die Räumlichkeiten der HSBA sowie eine Vorstellung der Ansprechpartner im Prüfungsamt, im Service Office, im Studies Centre und im Business Development. Ein separater Rundgang durch die Commerzbibliothek, eine Vorstellung der studentischen Komitees und eine optionale Informationsveranstaltung für ausländische Studenten werden ebenfalls während der Induction Days angeboten.

Erste Anlaufstelle im Studienalltag ist das HSBA Service Office, das als zentraler Bereich des Studies Centres eine Vielzahl von Serviceleistungen für Studierende sowie für das Lehrpersonal erbringt. Die Mitarbeiter sind ständige Ansprechpartner für Fragen und Probleme der Studierenden und Lehrenden. Als weitere unterstützende Verwaltungsabteilungen sind zu nennen:

- Prüfungsamt / Examination Management ist für alle Fragen zu den Prüfungen und zur Prüfungsorganisation Anlaufstelle.
- Das Programme Management ist Ansprechpartner für Studierende und Lehrende bei allen übergreifenden organisatorischen Angelegenheiten im Studium, etwa Bildungsurlaub, Evaluationen, Konferenzen und Meetings, Wahlen bei Electives, inhaltliche und organisatorische Anpassungen etwa der Modulbeschreibungen oder des Studienganges. Lehrende wenden sich bei inhaltlichen und organisatorischen Themen an das Programme Management, etwa bei inhaltlichen Anpassungen oder Änderungen, beim Einsatz von Case Studies, Bedarf an besonderen organisatorischen Aspekten der Lehrveranstaltungen, Auslandsfahrten, beim Deputat oder Einsatz von Gastreferenten.
- Das Seminar Management ist zuständig für die Stunden- und Raumplanung der Lehrveranstaltungen und für die Honorarabrechnungen.
- Im International Office erhalten ausländische Studierende Unterstützung und Beratung bei Visa-Angelegenheiten, Unterkunft, Finanzierung u.v.m. Es gibt einen „International Student Guide“, in dem die wichtigsten Informationen zusammengefasst werden und der auch über die Website abgerufen werden kann. Als zusätzlicher Service werden kostenlos Deutschkurse für ausländische Studierende angeboten.
- Der Bereich Executice Education verantwortet wissenschaftliche Weiterbildung an der HSBA und bietet Weiterqualifikationsmöglichkeiten für Lehrende und Verwaltungspersonal an. So finden regelmäßig Englisch-Sprachkurse und Weiterbildungen zu bestimmten Themen, etwa interkulturelle Kompetenz, Didaktik oder Blended Learning statt, an denen auch externe Lehrbeauftragte kostenlos teilnehmen können. Das administrative Personal bespricht in persönlichen Jahresgesprächen mit dem jeweiligen Abteilungsleiter / Director individuelle Weiterbildungsmaßnahmen

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	X		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3 Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die Kooperation mit der „Real Estate & Leadership Foundation“ (s. Kap. 1) für den Studiengang wird zwar lebendig und konstruktiv betrieben, übernimmt allerdings keine eigene Rolle hinsichtlich Organisation und Durchführung der Lehre.

Bewertung:

Dokumentations- und bewertungspflichtige Kooperationen hinsichtlich Organisation und Durchführung von Lehre bestehen nicht.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X

4.3 Sachausstattung

Die Lehr- und Prüfungsveranstaltungen der HSBA finden nahezu ausschließlich im Handelskammer City Campus (HCC) und im Handelskammer Innovations Campus (HKiC) statt. In diesen Gebäuden stehen rund 60 Räume unterschiedlicher Kapazitäten zur Verfügung, wobei zusätzlich für Großveranstaltungen das Audimax im Handelskammer Innovations Campus sowie repräsentative Räume der Handelskammer Hamburg genutzt werden. Zu den 60 Räumen gehören Seminarräume, Gruppenarbeitsräume, EDV-Räume und Besprechungsräume. Auch das HSBA Digital-Innovation Lab im HKiC, dem „Spin-In Center“ für neue Geschäftsmodelle, die die HSBA gemeinsam mit Unternehmen entwickelt, um diese auf die

Herausforderungen eines innovationsgetriebenen Wettbewerbs vorzubereiten, wird von Studierenden für Seminare und Workshops mit entsprechenden Thematiken genutzt.

Alle Seminarräume sind flexibel bestuhlbar, einige Räume lassen sich miteinander verbinden, Sie verfügen standardmäßig über ein Whiteboard, Flip-Chart, zwei mobile Pinnwände oder Smart Boards sowie fest installierte Beamer und PCs. Fünfzehn Räume verfügen zudem über Aktive Boards mit zusätzlichen Möglichkeiten der direkten Dokumentenspeicherung des Tafelbildes. Die HSBA hat insgesamt vier EDV-Räume mit jeweils 15 Computern. Nach Bedarf können aus dem Bestand Moderationskoffer, Notebooks, weitere mobile Pinnwände oder Flip-charts sowie transportable Beamer, aber auch Flatscreens mit DVD/Video-Player, Foto- sowie Videokameras, CD-Player, Mikrofone, Mikroport-Anlagen sowie transportable Lautsprecher dazu bestellt werden. So sind die Räume und die technische Ausstattung für besondere Lernmethoden, etwa Planspiele, Rollenspiele, Simulationen oder weitere didaktische Methoden wie Video-Trainings flexibel konfigurierbar.

Sofern nicht durch Veranstaltungen belegt, können Gruppenarbeitsräume sowie Besprechungs- und EDV-Räume jederzeit von den Studierenden genutzt werden. Im HKIC sind die Besprechungsräume darüber hinaus mit Flatscreens und PC`s ausgestattet, was es den Studierenden ermöglicht, gemeinsam an Projekten, Präsentationen oder in Gruppen zu arbeiten. Ein problemloser Zugang zum Internet ist über WLAN möglich, das in beiden Gebäuden frei verfügbar ist. Drucker sowie Kopierer sind für die Studierenden verfügbar. Die Softwareausstattung in den EDV-Räumen entspricht modernem Standard, ein Raum ist für ausländische Studierende mit englischsprachiger Software ausgestattet.

Alle Räume stehen von Montag bis Sonnabend in der Zeit von 7.45 Uhr bis 21.00 Uhr zur Verfügung. Darüber hinaus können Master-Studierende die Räumlichkeiten der Commerzbibliothek nutzen, in der auch zusätzlich ein Gruppenarbeitsraum sowie PCs und Drucker für die Studierenden vorhanden sind.

Die Commerzbibliothek in der Handelskammer Hamburg ist die Hochschulbibliothek der HSBA. Im Lesesaal der Bibliothek besteht Zugriff auf circa 8.000 Bände als Freihandexemplar. Dort liegen neben Nachschlagewerken, Kommentaren und Entscheidungssammlungen auch die wichtigsten Tages- und Wochenzeitungen sowie ausgewählte Zeitschriften aus. Darüber hinaus können die Studierenden auf den kompletten Magazinbestand der Commerzbibliothek von 167.000 Bänden - inklusive des historischen Altbestandes - zugreifen, da das Magazin dem Leihverkehr der Bibliothek angeschlossen ist. Im Bereich der elektronischen Medien bietet die Hochschulbibliothek 380 Online-Zeitschriften und über 350 CDs/DVDs. Die Zahl der abonnierten Fachzeitschriften beträgt 560.

Im Hochschulgebäude der HSBA wurde zudem eine modern gestaltete Dependence der Commerzbibliothek eingerichtet. Hier sind die wichtigsten studienrelevanten Werke als Handapparat für die Studierenden zusammengestellt. An vierundzwanzig Arbeitsplätzen und zwei Computerarbeitsplätzen mit Zugriff auf Online-Journals haben die Studierenden die Möglichkeit ihre Seminare vor- und nachzubereiten. Drucker und Kopiergeräte stehen zur Verfügung.

Die Commerzbibliothek ist mit der Bibliothekssoftware Alephino inklusive eines Online-Katalogs ausgestattet, das es den HSBA-Studierenden ermöglicht, Bestellungen und Verlängerungen der Ausleihzeiten online vorzunehmen. Über die Commerzbibliothek bestehen auch Anbindungen zu weiteren Bibliothekskatalogen wie ZBW und GBV. Außerdem ist die Commerzbibliothek am Projekt Regionalkatalog plus beteiligt, durch das der Zugriff über Suchmaschinen auf Online-Kataloge im Verbund ermöglicht wird. Des Weiteren haben HSBA-Studierende Zugang zur kürzlich eingerichteten E-book Library Shibboleth, dessen Angebot E-Books von nahezu 600 internationalen und deutschen Wissenschaftsverlagen umfasst.

Im gesamten Gebäude der HSBA besteht für die Studierenden die Möglichkeit, über eine WLAN-Verbindung jederzeit auf den Online-Katalog der Commerzbibliothek zuzugreifen. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, weitere Bibliotheken in der Freien und Hansestadt Hamburg zu nutzen. Die Öffnungszeiten der Commerzbibliothek sind:

Montag bis Donnerstag 10.00 bis 20.00 Uhr
 Freitag und Samstag 10.00 bis 15.00 Uhr
 Montag bis Samstag 7.30 bis 21.00 Uhr

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literatursausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Firmen beziehungsweise die Studierenden in allen Studiengängen zahlen Studiengebühren. Einerseits erfolgt hierdurch bereits eine Risikostreuung bei der Finanzierung. Hinsichtlich des Studienganges "Real Estate & Leadership" sichert die Real Estate & Leadership Foundation die Finanzierung des Studienganges zusätzlich noch mit einem siebenstelligen Betrag.

Darüber hinaus hat die Handelskammer Hamburg für die HSBA eine bezifferte Bürgschaft übernommen.

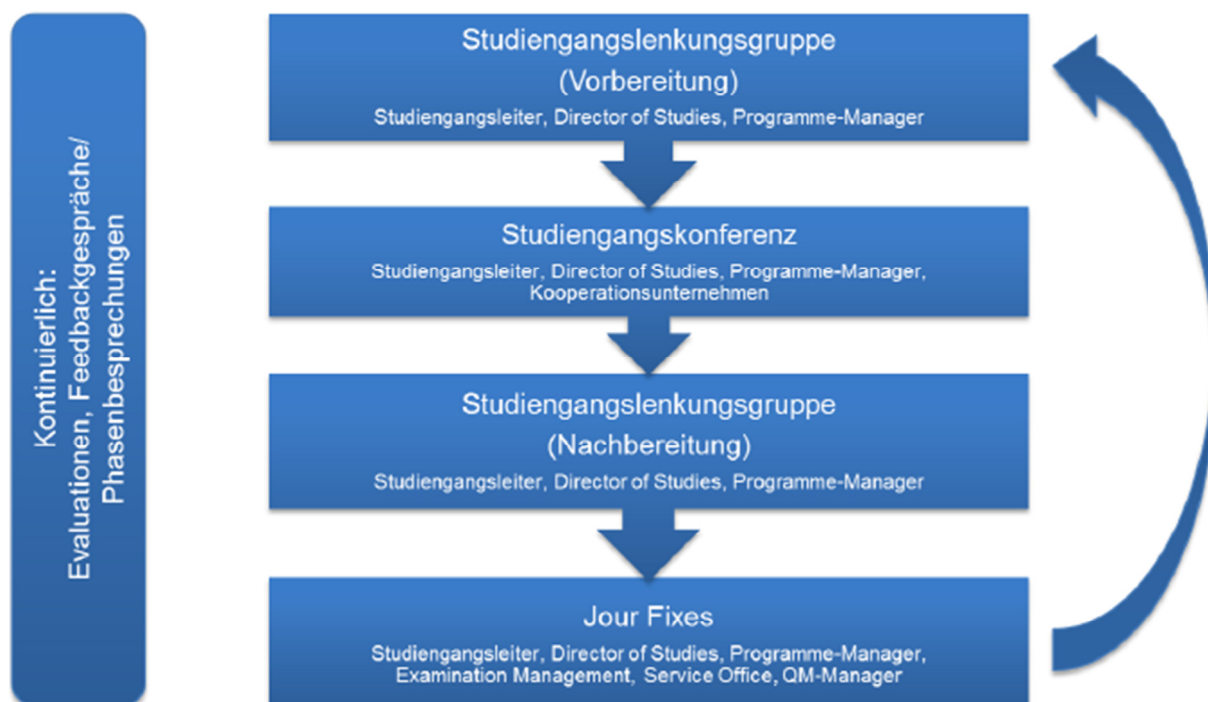
Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Qualitätssicherung des Studienbetriebes an der HSBA folgt hochschulübergreifend dem nachstehend dargestellten Konzept:



Die Studiengangskonferenz tagt einmal in zwei Jahren zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterentwicklung von Struktur und Inhalt des Studiums. An ihr nehmen der Studiengangsleiter, der Director of Studies, der Programme-Manager, Absolventenvertreter und alle Modulverantwortlichen teil. Zur Vor- und Nachbereitung der Konferenz trifft sich die sog. Studienganglenkungsgruppe (Studiengangsleiter, Director of Studies, Programme-Manager, Leiterin Prüfungsamt, Leiterin Service Office) monatlich. Die aufbereiteten Ergebnisse der Konferenz fließen dann ebenso wie die Verbesserungsvorschläge aus Evaluationen, Feedbackgesprächen und Phasenbesprechungen in Form von konkreten „To Dos“ in den monatlichen Jour Fixe des Studienganges ein. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die aus der Qualitätssicherung abgeleiteten Maßnahmen auch tatsächlich umgesetzt werden. Eine Bewertung dieser Maßnahmen erfolgt sodann wieder über die Evaluationen in den Lehrveranstaltungen bzw. den folgenden Jour Fixen und Studiengangskonferenzen.

Die Qualität der Studieninhalte und der Lehre wird während des laufenden Studienbetriebs durch den Studiengangsleiter gesichert, der sowohl die Modulinhalte als auch das Zusammenspiel der verschiedenen Module überprüft. Auch die inhaltliche Abstimmung der Module liegt in der Verantwortung des Studiengangsleiters, während Aktualität und Relevanz dieser einzelnen Modulinhalte vor allem durch den jeweiligen Modulverantwortlichen in Abstimmung mit den Studiengangsleitern sichergestellt werden.

Lehrveranstaltungsevaluationen sind ein essentieller Teil des Qualitätsmanagementsystems und werden nach einem definierten Prozess durchgeführt. Seit Oktober 2016 erfolgen Evaluationen im Master-Bereich mit dem Smartphone. Die Dozenten bekommen vor Veranstaltungsbeginn vom Programm Management einen QR Code zugeschickt, den sie am Ende ihrer Vorlesung als separate Datei per Beamer einmalig an die Wand projizieren. Der QR-Code wird von den Studierenden gescannt, führt sie direkt zum Evaluationsfragebogen und wird nach Abschluss der Evaluation per Click versendet. Die Ergebnisse werden auch - komprimiert - im Evaluations- und Fortschrittsreport dargestellt.

Modulbeschreibungen werden von den Modulverantwortlichen in Zusammenarbeit mit den beteiligten Lehrenden und in Abstimmung mit der Studiengangsleitung erstellt und zu jedem Studienjahr überarbeitet.

In allen Bereichen an der HSBA ist der Einsatz von Standards und Checklisten weit verbreitet. Die Kompetenz der Leitungsebene (EFQM-Manager, ISO-9001-Manager) ist dabei eine besondere Unterstützung.

Die grundlegende Basis für die Einbindung der Absolventen in die Qualitätssicherung der Ergebnisse ist eine Online-Umfrage, die am Ende des Studiums durchgeführt wird. Die Hochschulleitung informiert die Befragungsteilnehmer und alle Mitarbeiter der HSBA anschließend über die Ergebnisse. Außerdem werden die Befragungsergebnisse in allen Gremien der HSBA vorgestellt, diskutiert und ggf. Handlungsschritte abgeleitet. Des Weiteren haben die Absolventen im Rahmen ihrer Aktivitäten zusammen mit dem Alumni-Netzwerk und im Verein der Freunde und Förderer die Möglichkeit zur Qualitätssicherung beizutragen. Indem sie sich materiell und immateriell für aus ihrer Sicht förderungswürdige Hochschulbereiche engagieren, leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssteigerung an der HSBA. Zudem sind seit 2015 auch Alumni am Auswahlverfahren (Admission Day) beteiligt.

Darüber hinaus hat zuletzt im Jahr 2016 eine Alumni-Befragung stattgefunden (die davor fand im Jahr 2013 statt), um den weiteren Werdegang der Absolventen zu verfolgen und die Studiengänge im Hinblick auf die Nützlichkeit für den Beruf mit Hilfe der rückblickenden Beurteilung der Absolventen zu überprüfen. Fast alle Alumni (98,0 %) sind mit ihrer beruflichen Entwicklung zufrieden bis sehr zufrieden.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: HSBA Hamburg School of Business Administration

Master-Studiengang: Real Estate & Leadership (M.Sc.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung			
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X
4.3	Sachausstattung	X		
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		